

# Willkommen in den tanzenden Türmen

## Plattformen und Ökosysteme als Chance nutzen

HERZLICH WILLKOMMEN

SDA inside

Märkus Warg | Stephan Hans | Marco Ziegler / Karsten Panier

# DIE SDA SE – EIN PLATTFORM- UND ÖKOYSTEMENTWICKLER

Die SDA SE entwickelt, betreibt und vertreibt eine agnostische Service Plattform, die ihren Kunden als Basis für die Gestaltung von Wertversprechen, Lösungen, Plattformen und Ökosystemen dient (B2B2C). Alleinstellungsmerkmal ist die implementierte Architektur, die Service Dominierte Architektur (SDA).

Die Architektur besteht aus fünf Service Systemen für: Echtzeit Interaktion, Einbindung externer Fähigkeiten, Anbindung der vorhandenen Organisation, Datenbasiertes Kundenverständnis (Data Lake, ODSe) sowie dem SDA Servicekatalog.

Sie befähigt Unternehmen dazu

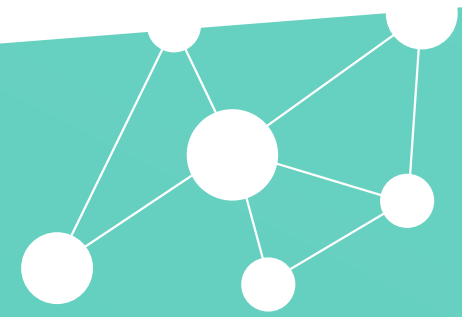
1. Verschiedene Akteure zu verbinden (Kooperation),
2. Ressourcen und Fähigkeiten zu integrieren und zu orchestrieren (Tausch), deren Anwendung Nutzen generiert und
3. Über die Interaktionen und andere Quellen in Echtzeit datenbasiertes Verständnis aufzubauen
4. Diverse Netzwerkeffekte zu nutzen.

Damit ermöglicht die Service Plattform SDA Unternehmen – auch in Kombination mit ihrer vorhandenen Organisation – die Teilnahme an Ökosystemen sowie die ko-kreative Erstellung digitaler Wertversprechen mit hohem Gebrauchsnutzen für ihre Kunden.

Als Geschäftsmodell bietet die SDA SE ihren Kunden hierfür folgende Kernleistungen:

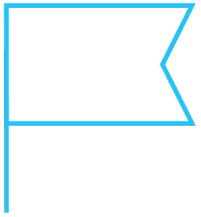
1. Platform as a Service (PaaS): Die Service Plattform SDA wird als Service via Cloud oder „vor Ort“ zur Verfügung gestellt.
2. Solutions as a Service (SoaaS): Die SDA SE vermietet und implementiert dem Kunden vorhandene Lösungen.
3. Design as a Service (DaaS): Gemeinsam mit den Kunden entwickelt die SDA SE Artefakte und Lösungen, die im Zusammenspiel mit der Service Dominierten Architektur kundenzentrierte Prozesse mit hohem Gebrauchsnutzen ermöglichen.

Für diese Leistungen erhält die SDA SE Implementierungs-, Kauf-, Miet- und/oder Transaktionsgebühren.



# SDA SE KURZVORSTELLUNG

# SDA SE – PLATTFORM- UND ÖKOSYSTEMENTWICKLER



---

**IT**



---

**80**

Mitarbeiter



---

Hamburg  
Deutschland



---

Gründung

**20**  
**16**



---

Anteilseigner

SIGNAL IDUNA 

 **msg**  
systems

*DebeKa*

Allianz 

 **HUK-COBURG**



# SDA SE REFERENZCASES (AUSZUG)

Alle aufgeführten Personen freuen sich, als Referenz zur Verfügung zu stehen.  
Wir bitten um Abstimmung vor Kontaktaufnahme.



## **SIGNAL IDUNA Gruppe**

Referenz Hr. Dr. Christian Bielefeld (Vorstand)

Plattform seit 4 Jahren operativ; Vielzahl an Lösungen wie Digital Document Store (45 Mio. Dokumente in Echtzeit verfügbar), No. 1 KundenApp, Schadenprozesse usw. werden von 104 Anwendungen und Teams genutzt



## **Allianz Private Krankenversicherung**

Referenz Hr. Daniel Bahr (Vorstand)

Plattform wird für intelligente Empfehlungen in der Krankenversicherung genutzt (produktiv)



## **Edith.Care**

Referenz Hr. Axel Seemann (CEO)

Spin off der SDA SE für den Aufbau eines Ökosystems im Bereich Pflege (seit 2 Jahren produktiv)



## **HUK-COBURG Gruppe**

Referenz Hr. Daniel Thomas (Vorstand)

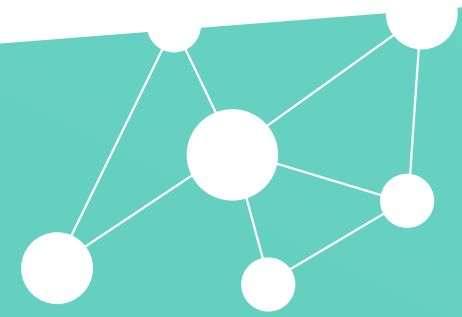
Plattform für den Aufbau eines Ökosystems im Bereich Mobility (B2B Mobility Appstore produktiv)



## **McKinsey & Company**

Referenz Fr. Dr. Ulrike Deetjen (Partner)

Kooperation ([How insurers can act on the opportunity of digital ecosystems](#), Interview März 2021)

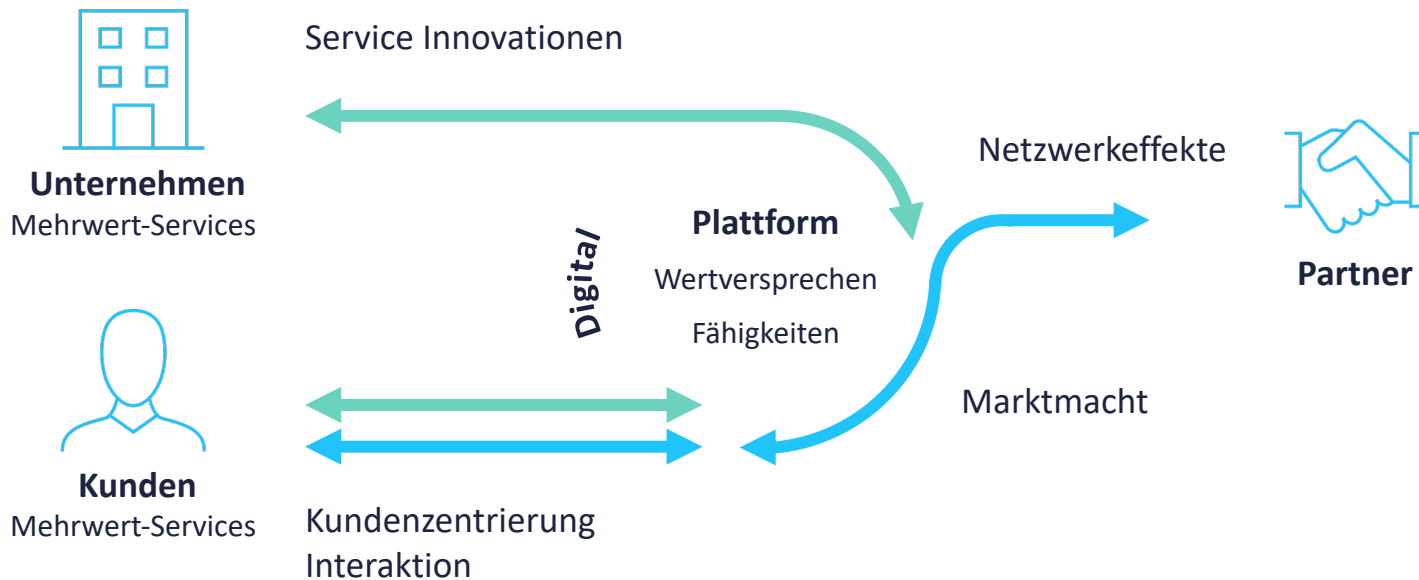


# SDA IN A NUTSHELL – UNSERE DNA

# DNA DER SDA

## Wie können Plattformen und Ökosysteme entwickelt werden?

**Mit der geeigneten Architektur** – Architektur ermöglicht als Bauplan das Zusammenspiel der einzelnen Elemente im Verbund



Ökosysteme als Strukturen, in denen Partner kooperieren, d.h. Fähigkeiten und Regeln teilen, um Wertversprechen zu erstellen und anzuwenden.

- Wie Partner einbinden
- Wie Akteure koordinieren
- Wie Ressourcen/Fähigkeiten aufbauen
- Wie Interaktion ermöglichen
- Wie Daten generieren, analysieren und nutzen
- Wie und wo Daten halten
- Wie Zustimmungen zur Datenverwendung erhalten
- Wie neueste open source Technologien einsetzen
- Wie Hoheit über die Spielregeln (technisch und fachlich) bekommen
- ...

# DNA DER SDA

## Architektur als Bauplan und Ergebnis

### Service Dominierte Logik<sup>1</sup>



**Güter-Dominiert**



**Service-Dominiert**

**Wertversprechen**

Tauschwert

Gebrauchswert  
Wert im Kontext

**Tauschobjekt**

Produkt

Capabilities, Services  
Knowledge, Daten,

**Rolle Kunde**

Konsument

Co-Creator  
Interaktiv

**Wertbestimmung**

Produzent  
Produktionskosten

Kunde  
value in use, value in  
context

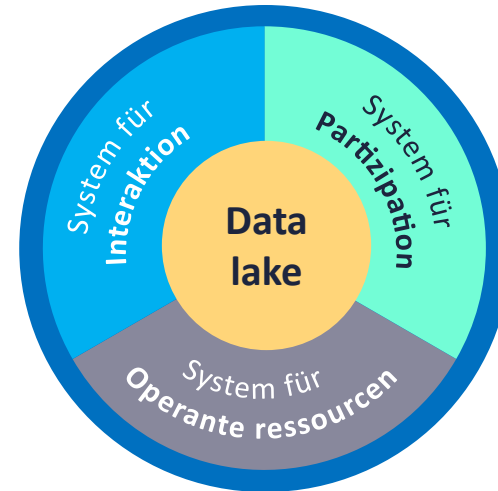
1. Vargo, S.L.; Lusch, R. F. (2004); Vargo, Stephen L, & Lusch, Robert F. (2018);  
Spohrer, J., Maglio, P.P., Bailey, J., Gruhl, D. (2007);  
Spohrer, J, Vargo, S.L., Caswell, N., Maglio, P.P. (2008);

2. Warg, M., Engel, R. (2016); Warg, M., Weiß, P., Engel, R., & Zolnowski, A. (2016);  
Warg, M., Zolnowski, A., Frosch, M., Weiß, P. (2019)

... operationalisiert durch **Service Dominierte Architektur<sup>2</sup>**  
(siehe theoretische Grundlagen)



**Kunden**



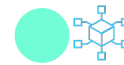
**Partner**



**Unternehmen**  
Mehrwert-Services



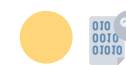
Gebrauchsnutzen  
Interaktion



Befähigung  
A2A Networks



Leveraging  
vorhanden  
Fähigkeiten/  
capabilities



Data  
ML & AI

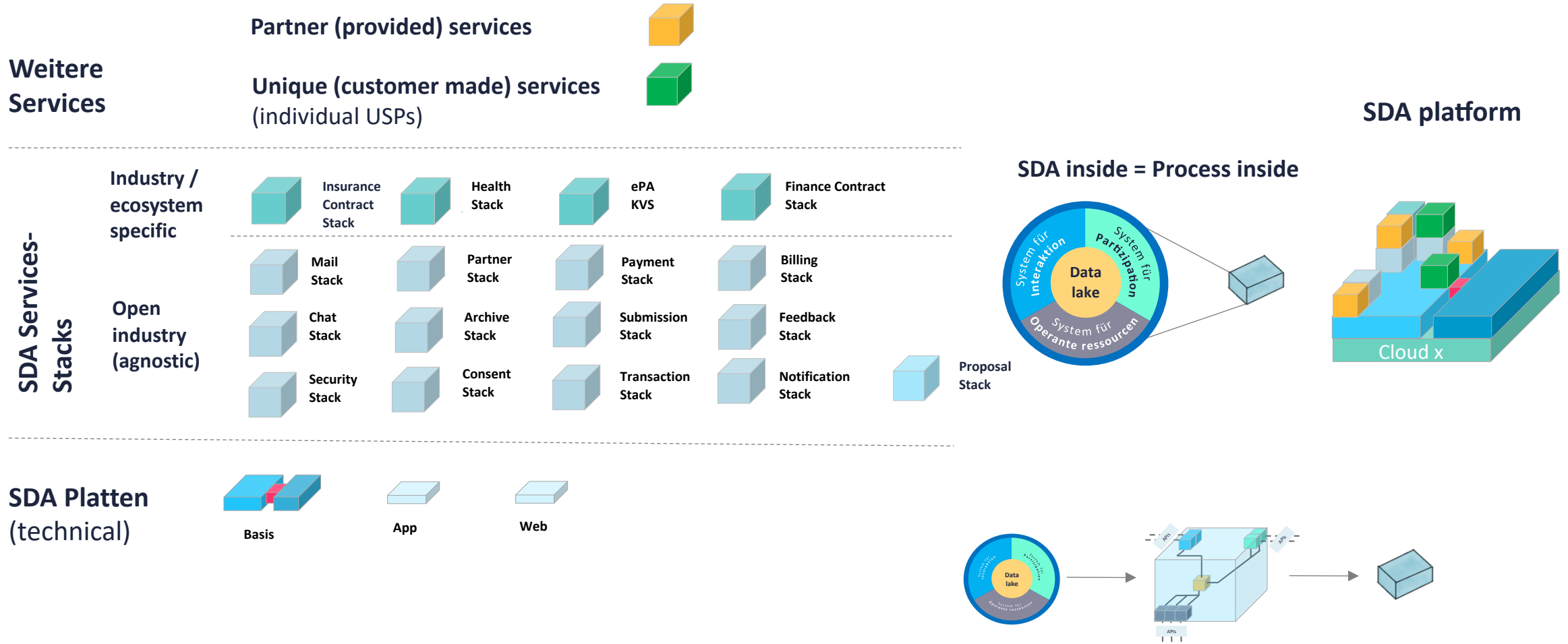


Servicekatalog  
A2A Koordination



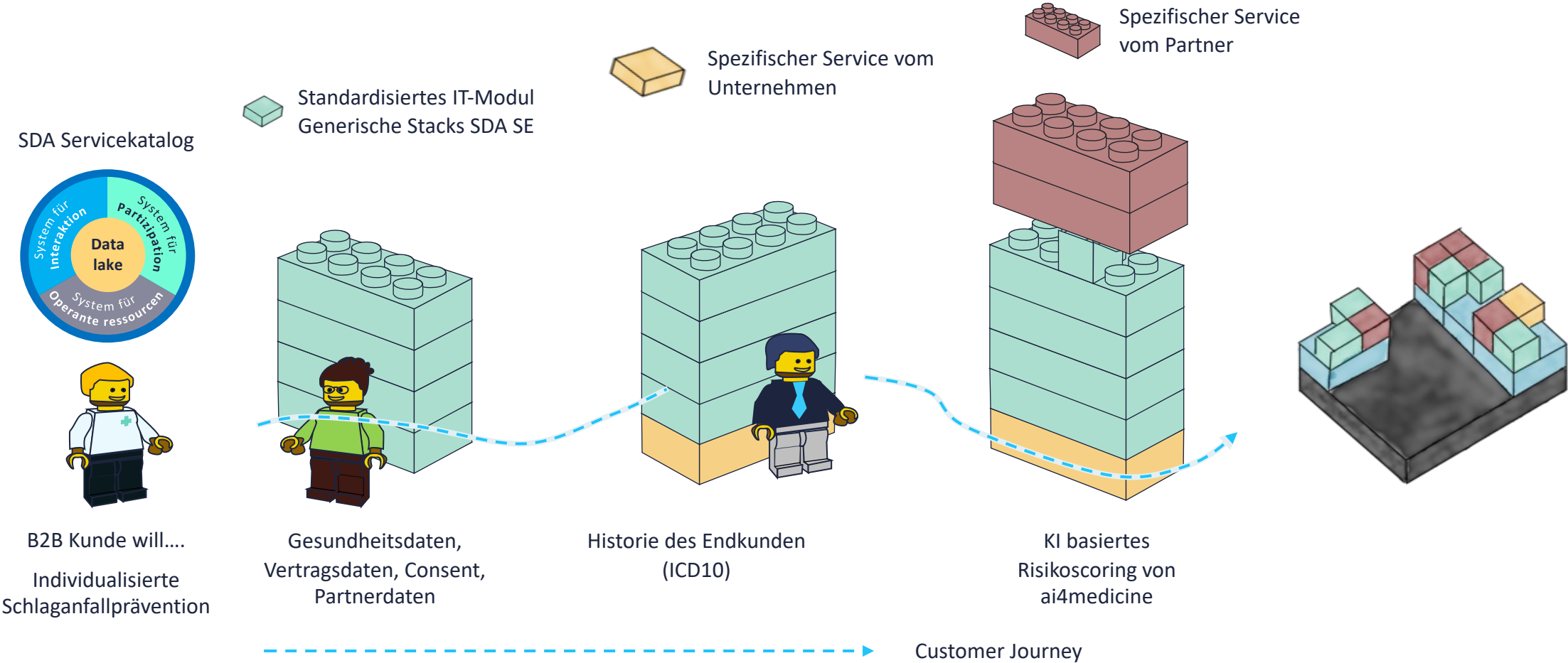
# DNA DER SDA

## Architektur als Bauplan und Ergebnis



# DNA DER SDA

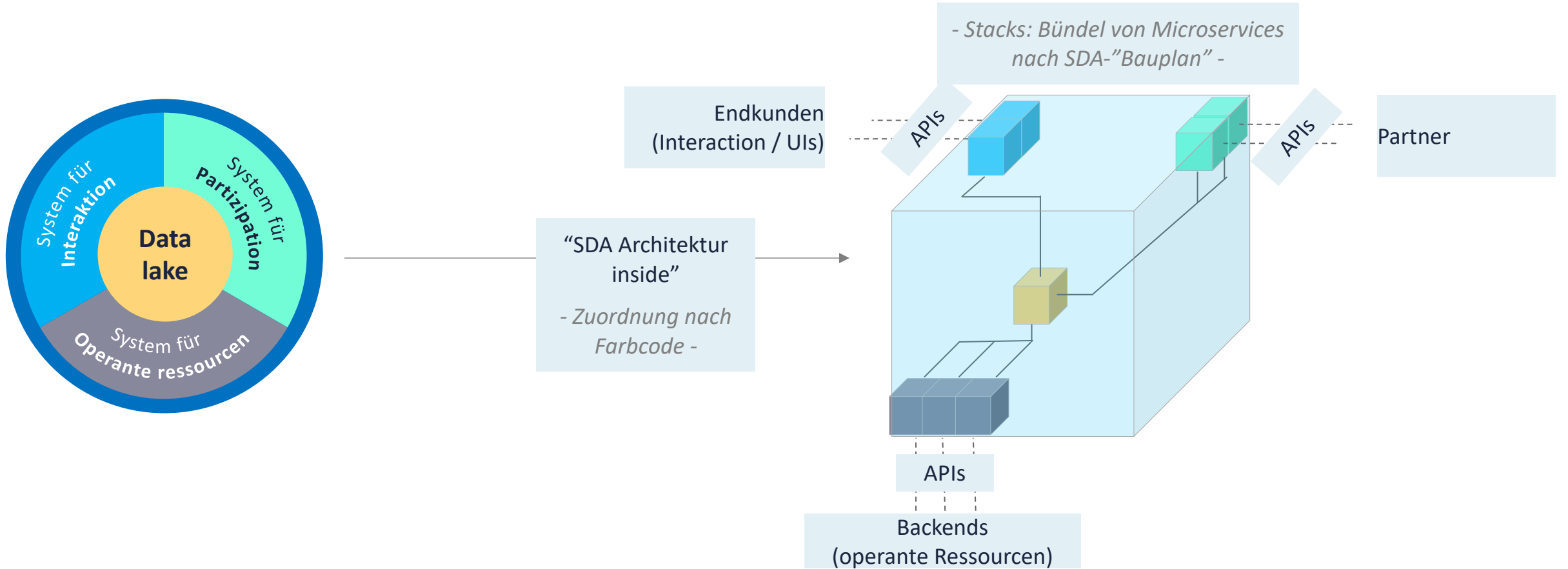
## Vorgehen: Gemeinsame Value Co-Creation



# DNA DER SDA

## Bauplan: Wissenschaftlich basierte Architektur als

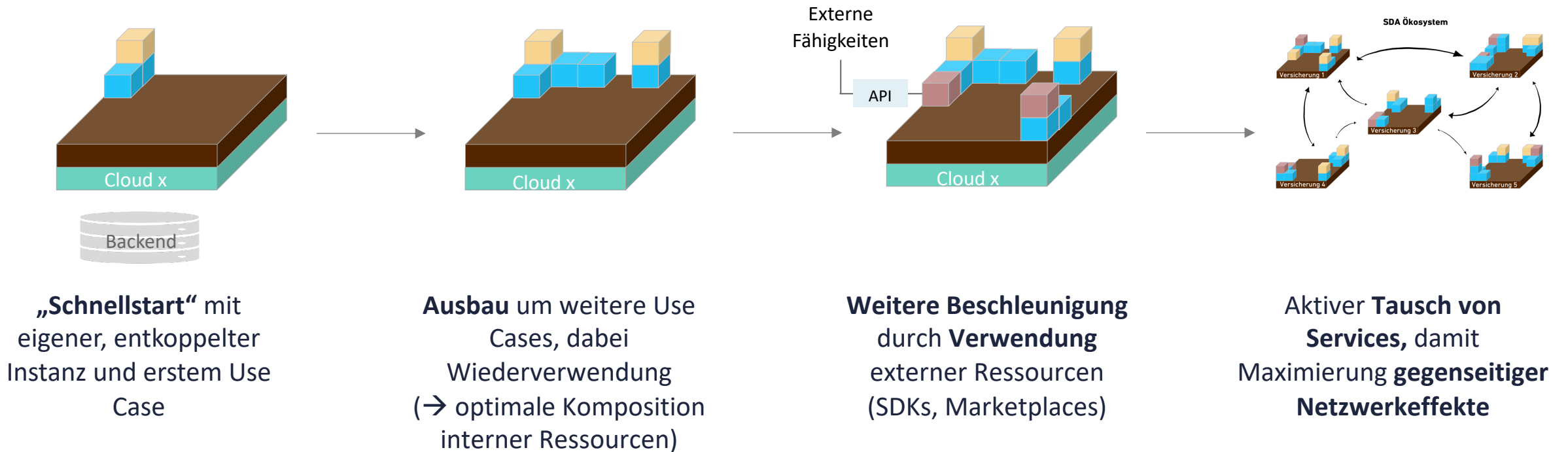
Architektur der SDA spiegelt sich als Bauplan auf der Service-/Stack-Ebene wider



# DNA DER SDA

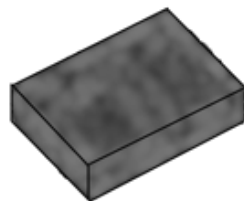
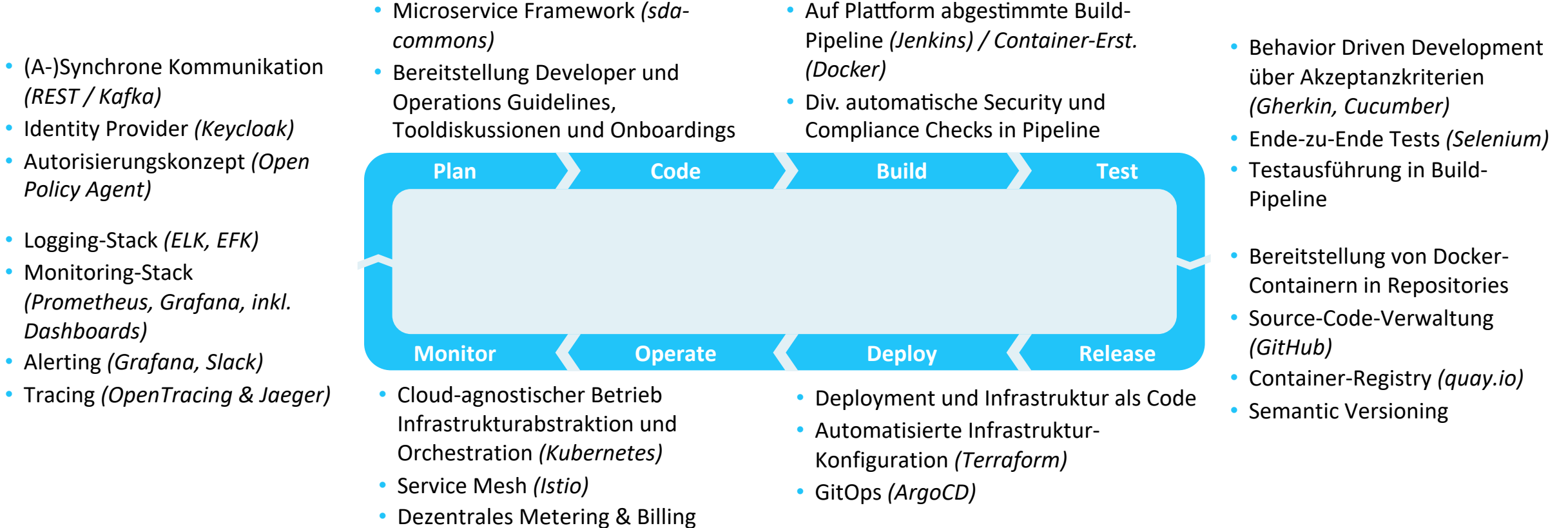
Ziel: Aufbau zahlreicher Plattformen und Ökosysteme

Anzahl der Services und Level der Orchestrierung



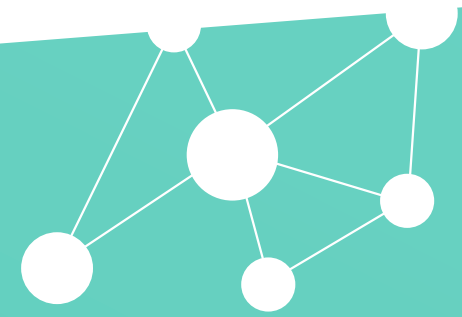
# DNA DER SDA

## Die Basisplatte: Eine Produktionsstraße für die Entwicklung von Microservices



**Basis-Platte**

**READY  
TO USE!!**



# WERTVERSPRECHEN AN KONKRETEN BEISPIELEN

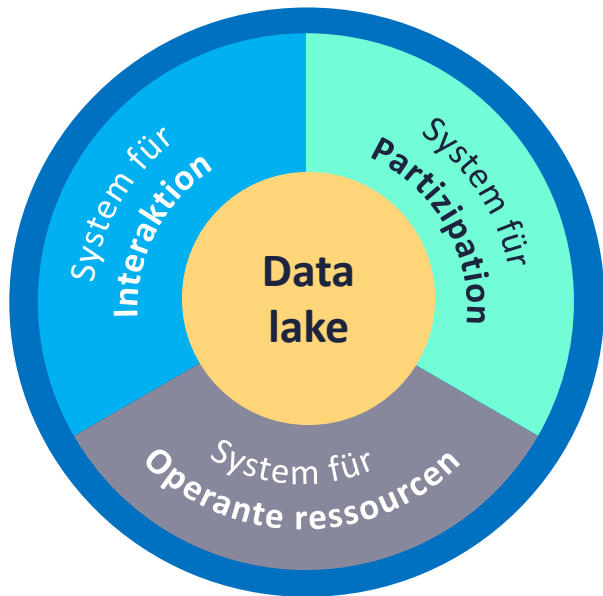


# WERTVERSPRECHEN AN KONKRETEN BEISPIELEN

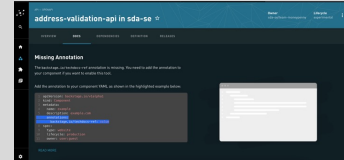
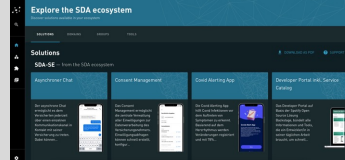
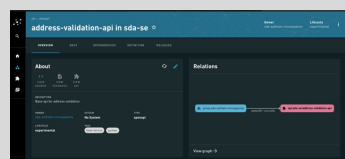
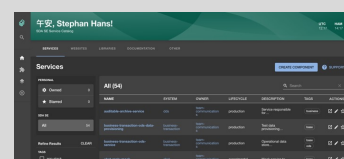
## Regelwerk: SDA Service-Katalog

Der SDA Servicekatalog setzt den Standard für die Gestaltung von Plattformen und die Entwicklung von Ökosystemen

### SDA Service-Katalog (Basis: "Spotify Backstage")



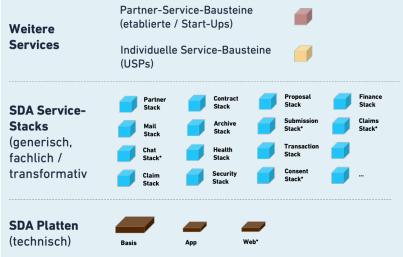
“Regelwerk  
inside”

<p><b>Verbindet Akteure</b> Standards für Actor-2-Actor-Netzwerke</p> 	<p><b>Vereinheitlicht SW-Entwicklung</b> Entwicklerportal Standard für Tools und Prozess</p> 	<p><b>Schafft Transparenz über Services und Qualität</b> (Wiederverwendbarkeit)</p> 
<p><b>Ermöglicht Integration und Tausch von Services</b> (Tools für Standardisierung Entwicklung und Betrieb)</p> 	<p><b>Ermöglicht datenbasierte Geschäftsmodelle</b> (Standards für Zugriffsrechte und Datenaustausch)</p> 	<p><b>Setzt neue Regeln</b> (Institutionen, ermöglichten neue Märkte)</p> 

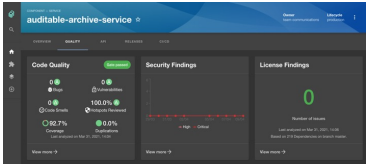
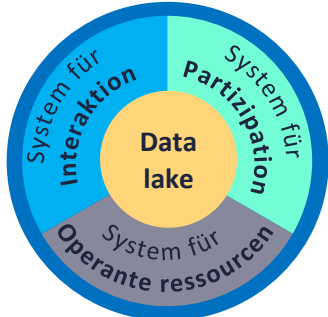
# WERTVERSPRECHEN AN KONKRETEN BEISPIELEN

## Beispiel: Lösungsbau

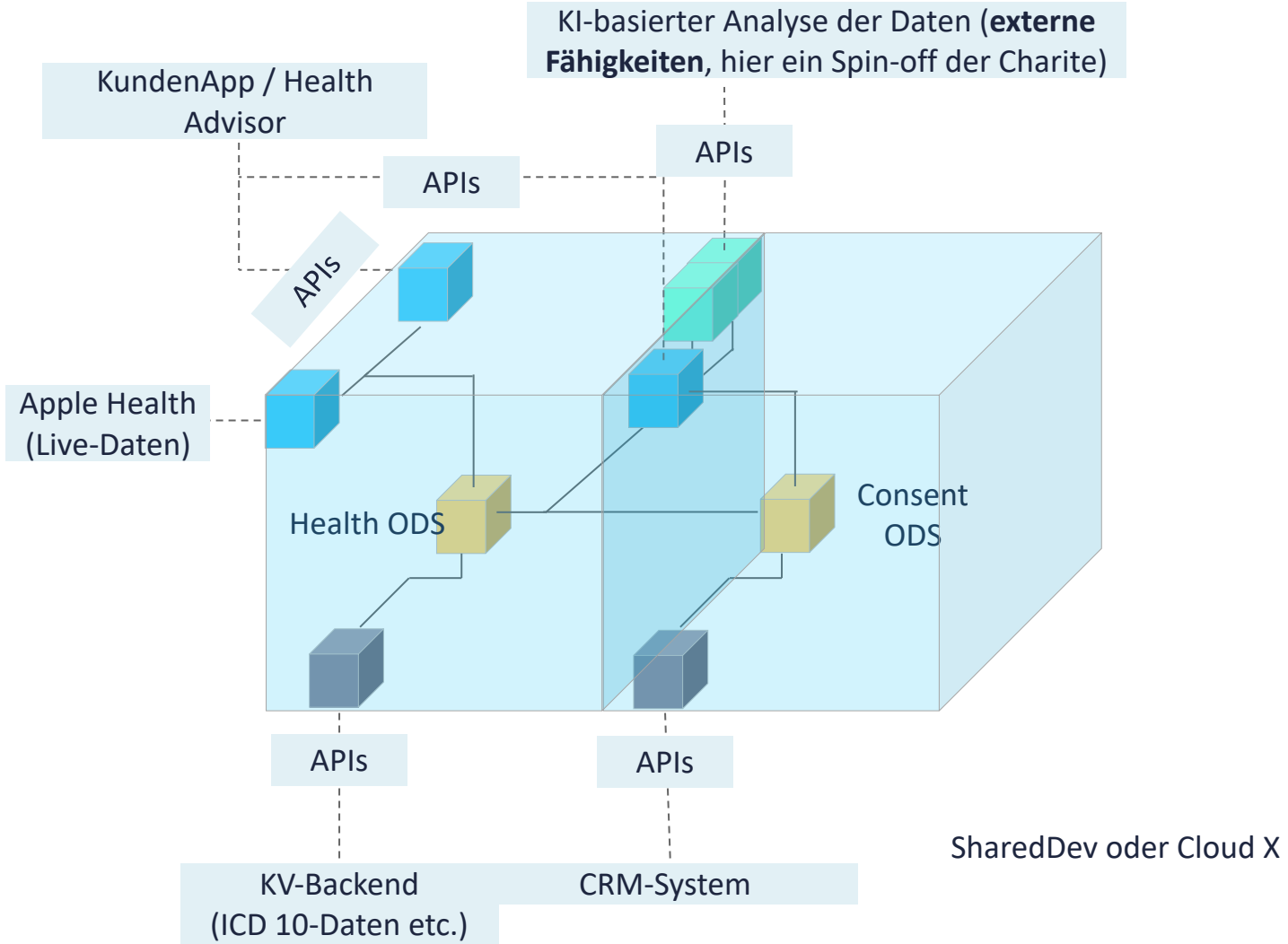
### SDA „Baukasten“ (Platten und Service-Stacks)



### SDA Servicekatalog (Regeln, DevPortal)



„Out-of-the-box“-  
Komposition  
→  
Service-Dominanter  
Lösungen



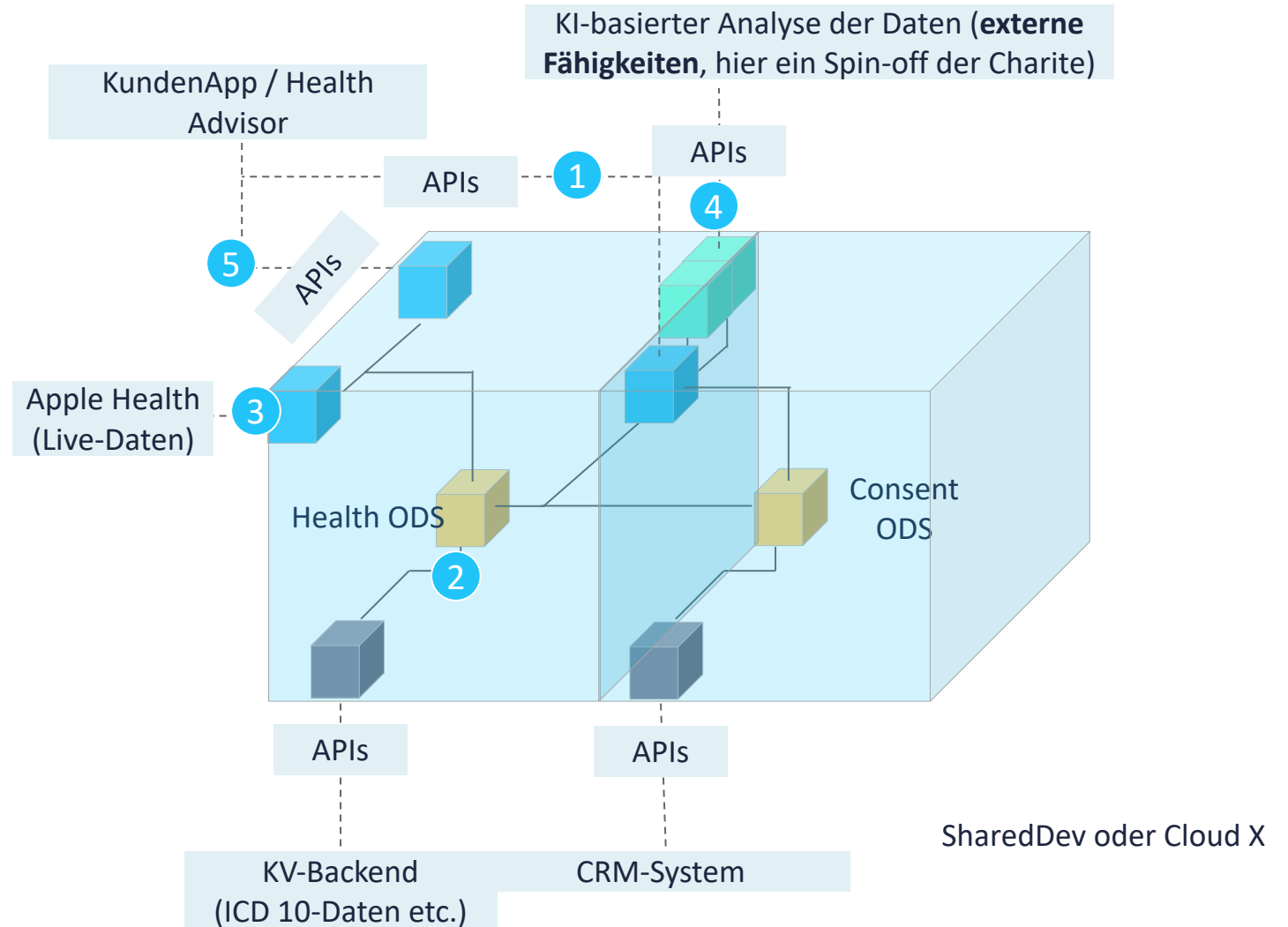
# WERTVERSPRECHEN AN KONKRETEN BEISPIELEN

## Beispiel: Lösungsbau

### Aufbau KI-basierter Schlaganfall-Prävention (vereinfacht; 2/3)

### Use Case Schlaganfall-Präventions-App

- 1 Kunde gibt Consent (in der KundenApp)
- 2 Relevante hist. Daten (z.B. ICD 10-Codes) liegen im Health Stack (ODS) bereit
- 3 "Live"-Daten fließen via Apple-Health-Anbindung zusätzlich in den ODS
- 4 Externer KI-Dienstleister matcht die Daten und berechnet individuellen Risiko-Score (ggf. KI auf der jew. SDA-Instanz)
- 5 Scoring und Handlungsempfehlungen werden an den Kunden gespielt (App oder Personal Health Advisor)



# WERTVERSPRECHEN AN KONKRETEN BEISPIELEN

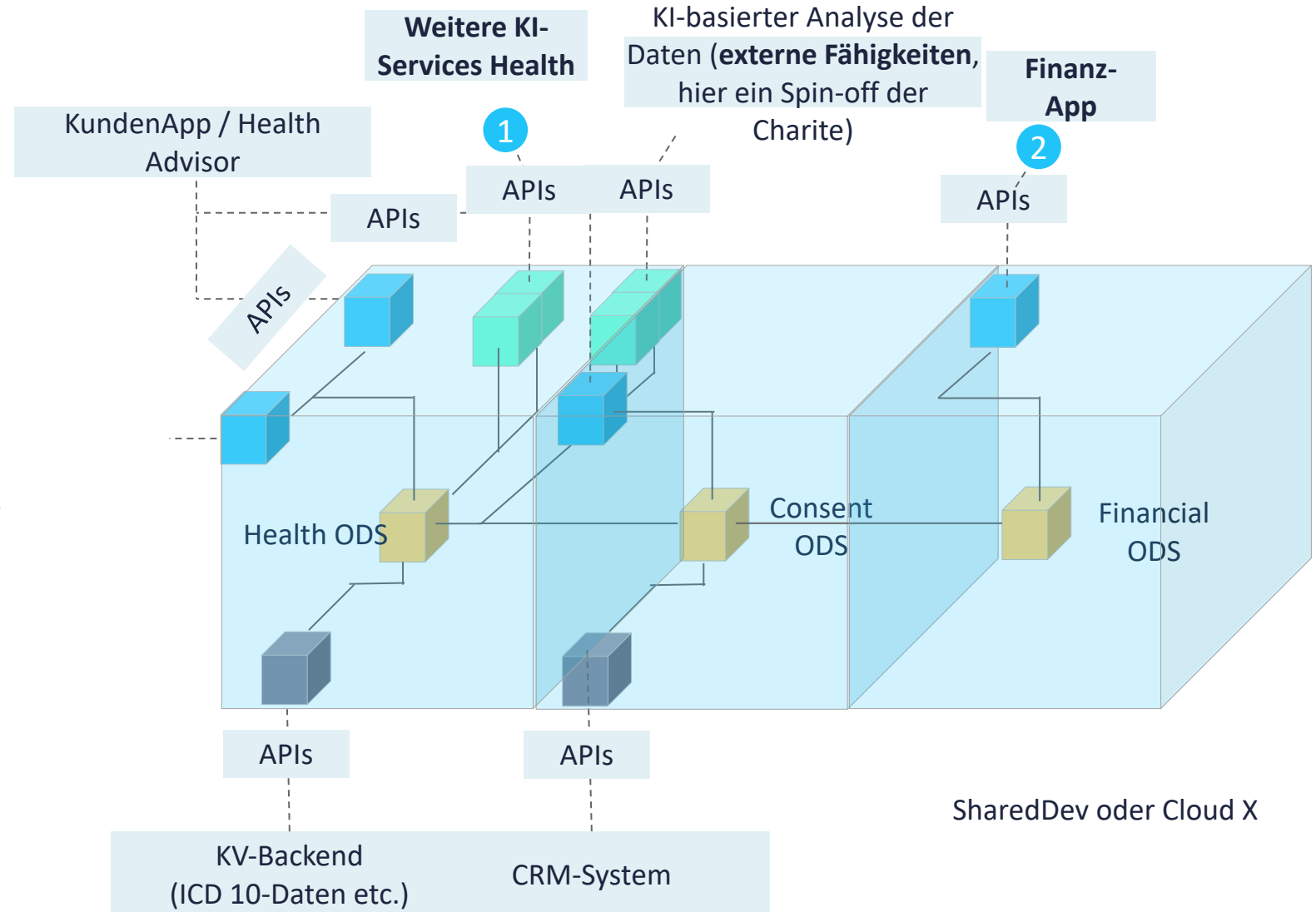
## Beispiel: Lösungsbau

### Aufbau KI-basierter Schlaganfall-Prävention (vereinfacht; 3/3)

#### Vorteil:

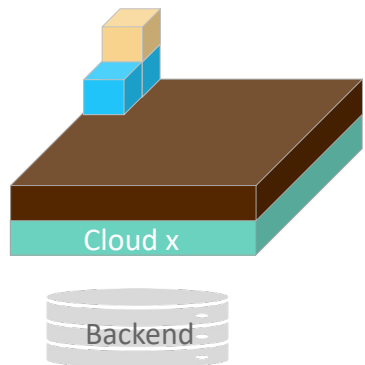
Weitere interne und externe Fähigkeiten können modular ergänzt werden, z.B.:

- 1 Weitere KI-Services Health
- 2 Nutzung des Consent für andere Bereiche, z.B. Financial Services (FCODS)

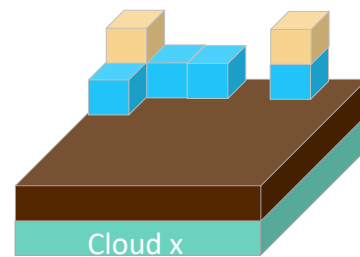


# WERTVERSPRECHEN AN KONKRETEN BEISPIELEN

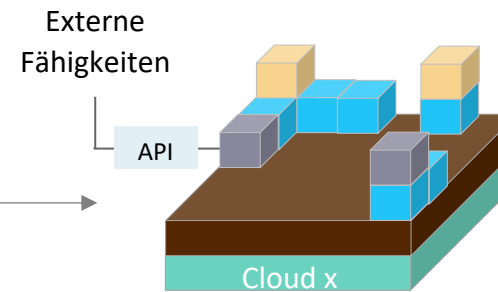
Anzahl der Services und Level der Orchestrierung



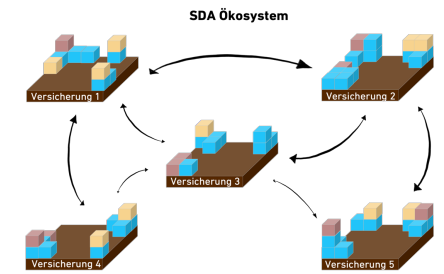
„Schnellstart“ mit eigener, entkoppelter Instanz und erstem Use Case



Ausbau um weitere Use Cases, dabei Wiederverwendung (→ optimale Komposition interner Ressourcen)



Weitere Beschleunigung durch Verwendung externer Ressourcen (SDKs, Marketplaces)

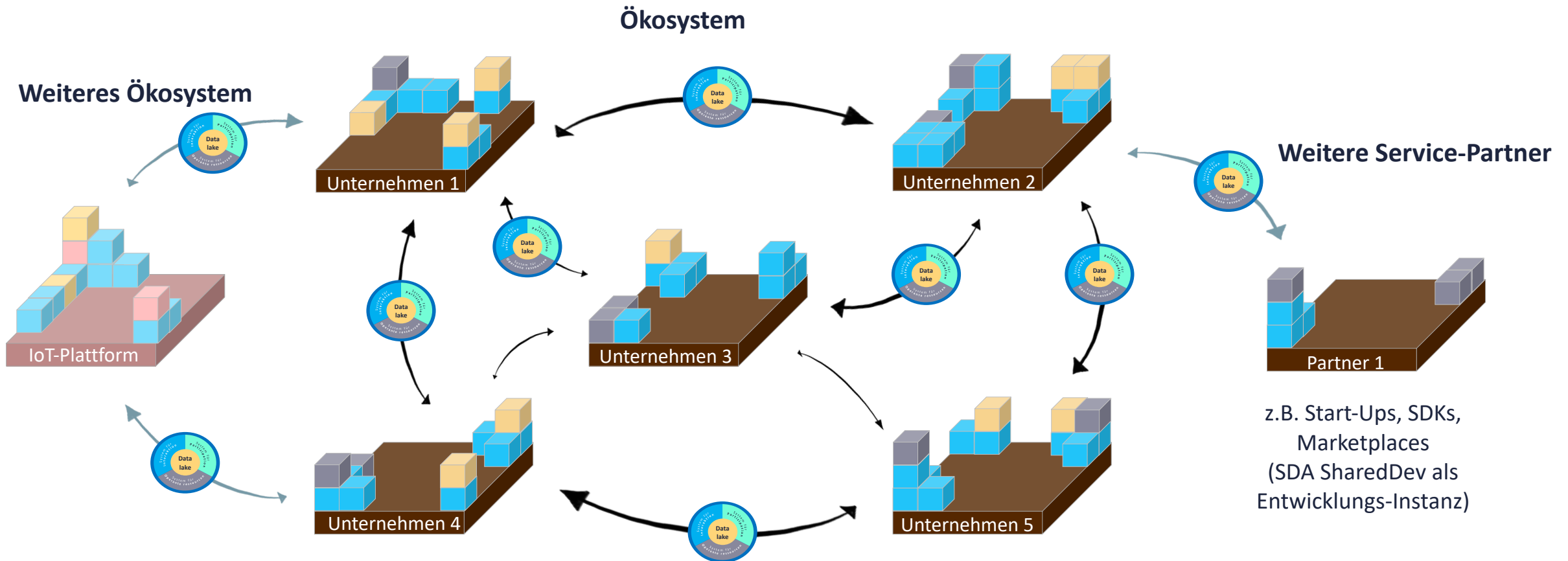


Aktiver Tausch von Services, damit Maximierung gegenseitiger Netzwerkeffekte

# WERTVERSPRECHEN AN KONKRETEN BEISPIELEN

## Kooperation

Durch Tausch von Services entlang von Wertversprechen auf Basis gemeinsamer Regeln entstehen Ökosysteme

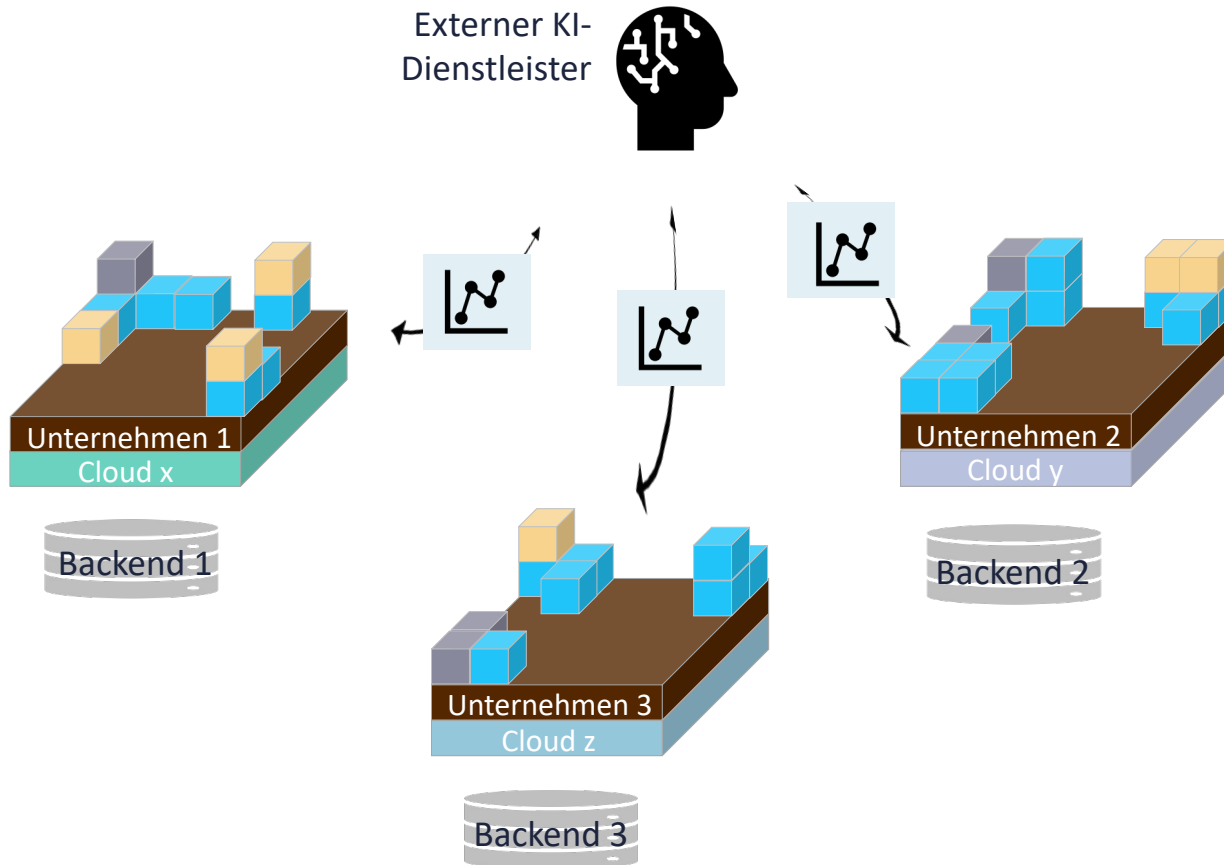




# WERTVERSPRECHEN AN KONKRETEN BEISPIELEN

## Instanzenlogik

Eigene Instanzen sichern operative Autonomie und Datenhoheit – ohne Einschränkung Kooperation



Grundmodell: SDA Platform liegt jeweils in **eigener Instanz** (Hoheitsbereich)

Daten liegen damit **getrennt, aber strukturell identisch in ODS** (z.B. Partner, Document etc.)

Consent der Endkunden wird erfasst

Grundmodell: **Meta- / Transfer Learning**; Daten werden nicht (Versicherungs-) übergreifend konsolidiert, vielmehr lernt z.B. ein externer KI-Anbieter „Bestand für Bestand“ (Austausch der Modelle, nicht der Daten)

# WERTVERSPRECHEN AN KONKRETEN BEISPIELEN

## Alleinstellungsmerkmale beim Thema Daten

„Mit Google gewinnt die Deutsche Bank enorm an **Geschwindigkeit**“, erklärt Bernd Leukert in Folge 7 unseres FAZ-Podcasts "Künstliche Intelligenz". Zugriff auf die neuesten KI-Tools und agile Entwicklungsverfahren bringen der Bank wichtige Wettbewerbsvorteile

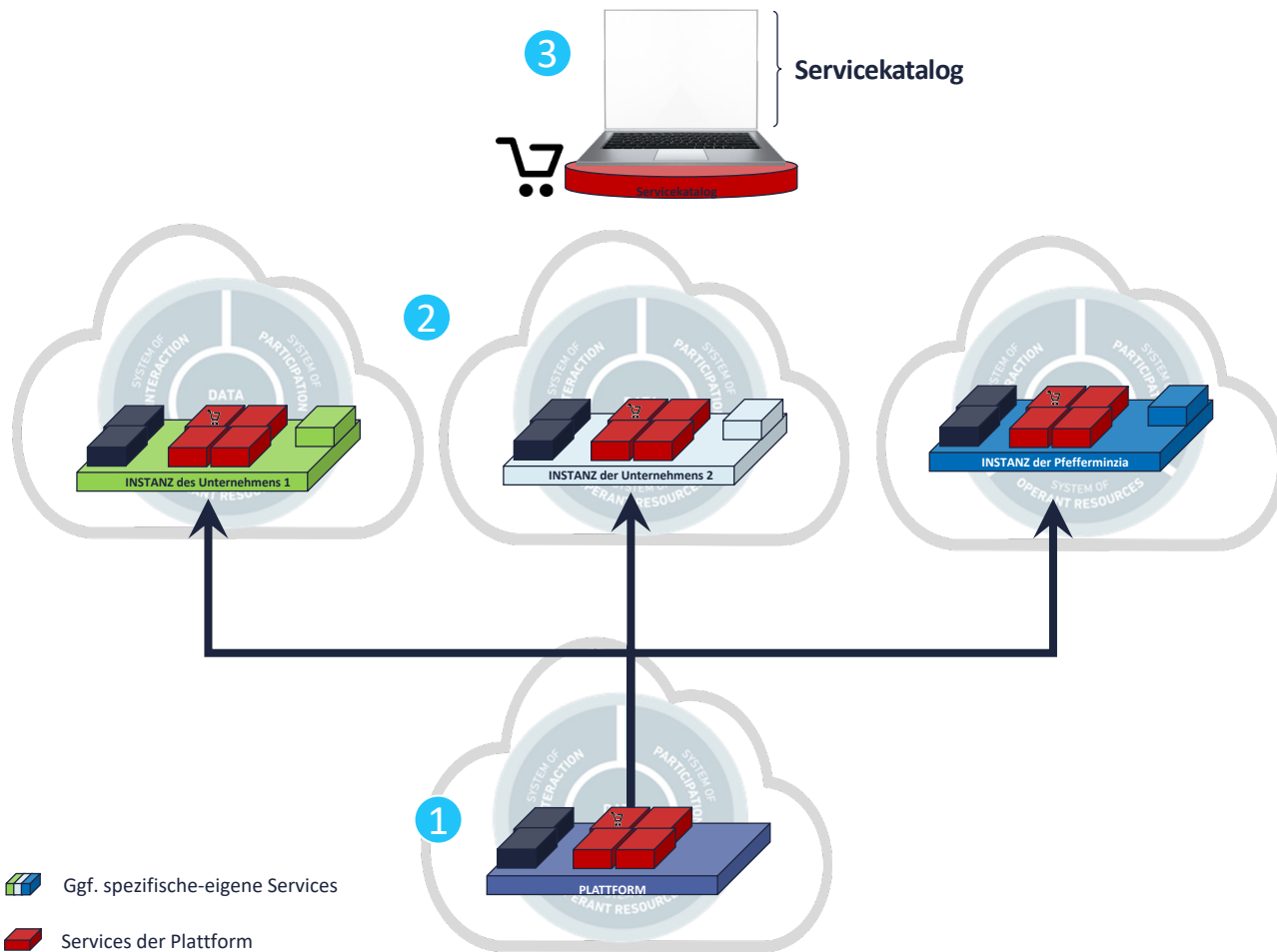
- FAZ.NET <https://lnkd.in/ehGMN6zt>
- Spotify [https://lnkd.in/e43dX\\_Ez](https://lnkd.in/e43dX_Ez)

*Daten in ein anderes System zu kopieren, um dort Zugriff auf Künstliche Intelligenz zu haben, Erkenntnisse zu gewinnen und diese Erkenntnis zurück zu kopieren – das werde in Zukunft kein Geschäftsmodell mehr sein.*

*„Früher hat man die Daten zum Algorithmus gebracht. Jetzt bringt man den Algorithmus zu den Daten“, beschreibt Leukert den Paradigmenwechsel, der dank Cloud-Technologie möglich ist.*

# WERTVERSPRECHEN AN KONKRETEN BEISPIELEN

## Alleinstellungsmerkmale beim Thema Daten



 Ggf. spezifische-eigene Services

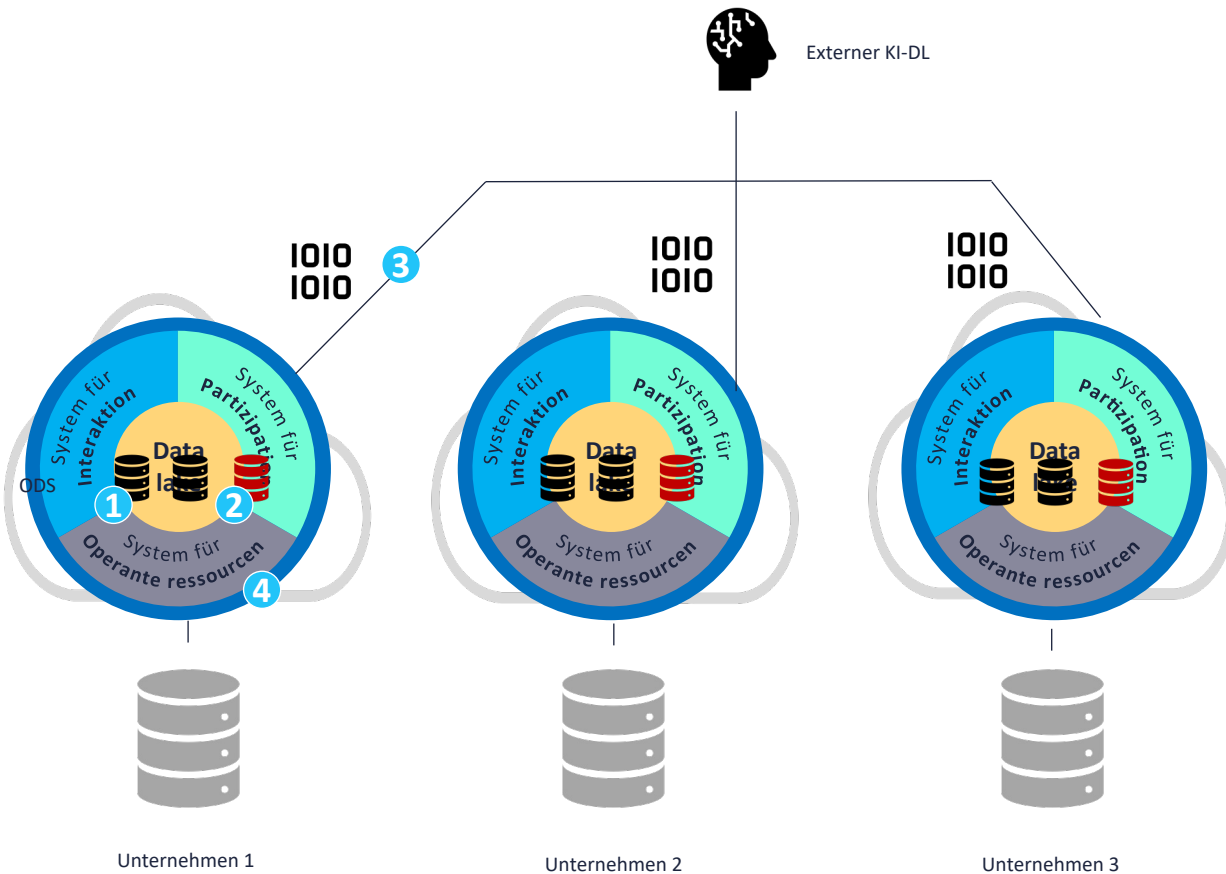
 Services der Plattform

 SDA-Services

- 1 Kunde hat eine (zusätzliche) eigene Instanz für die Entwicklung der Services / Capabilities
- 2 Instanzen der Teilnehmer sind getrennt – via ODSe können dort schnelle Verbindungen in die jeweiligen relevanten Datenbestände (Partner- / Vertragsdaten) realisiert werden – unabhängig vom jeweiligen Backend / in gewählter Infrastruktur
- 3 Über SDA-Servicekatalog werden zum einen die Services / Capabilities präsentiert, zugleich werden relevante Spielregeln (Standards etc.) gesetzt

# WERTVERSPRECHEN AN KONKRETEN BEISPIELEN

## Alleinstellungsmerkmale beim Thema Daten



**Grundmodell:** SDA liegt als eigene Instanz in der jeweiligen Hoheit / Infrastruktur der Versicherung

- 1 Daten liegen (getrennt) in standardisierten ODSe (z.B. Partner, Contract etc.)
- 2 Consent der Endkunden wird vorab / „live“ in der Interaktion erfasst
- 3 Grundmodell: Meta- / Transfer Learning → die Daten werden nicht (Versicherungs-) übergreifend konsolidiert, vielmehr lernt z.B. ein externer KI-Anbieter „Bestand für Bestand“ (Austausch der Modelle, nicht der Daten)

Anbindung der Daten via SoP – genau dafür sind die ODSe strukturiert und Services aufgebaut

### Vorteile:

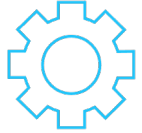
Juristisch: getrennte Instanzen / Hoheitsgebiete erleichtern Datenschutzkonformität

Operativ: Beschleunigung der Umsetzung, die die SDA in verschiedenen Infrastrukturen (Cloud, ggf. Open Shift on premise) aufgesetzt werden kann

- 4 SDA Service Katalog setzt Institutionen / Regeln für Orchestrierung / Tausch von Services

# WERTVERSPRECHEN

Die wesentlichen Punkte zusammen gebracht



## MARKTMACHT UND PROZESSHOHEIT

Regeln der Plattform setzen und entscheiden welche Partner und welche Fähigkeiten angebunden und orchestriert werden



## KUNDENZENTRIERUNG

Wertversprechen mit Gebrauchsnutzen für die Kunden stehen im Vordergrund (nicht das Produkt)



## ZUKUNFTSSICHERHEIT

Kein Vendor-Lock-in durch Nutzung von Open Source-Technologien; Schnellstart in die Cloud (agnostisch)



## DATENHOHEIT

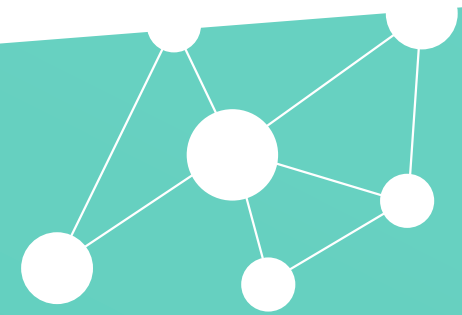
Instanzen, ODS-Strukturen, Einwilligung in Echtzeit (consent)



## KOSTEN- und ZEITOPTIMIERUNG

Generische Services und Lösungen gemeinsam entwickeln: wiederverwendbar und skalierbar. Servicekatalog als Bestellmedium für ALLE

# GESCHÄFTSMODELL DER SDA SE





# GESCHÄFTSMODELL SDA SE

Wie verdienen wir Geld?

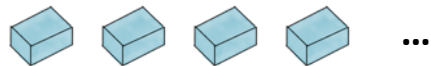
**Individuelle Services**



**Enabling**

Bau spezifischer Services sowie Anbindungsunterstützung etc. (Dienstleistung)

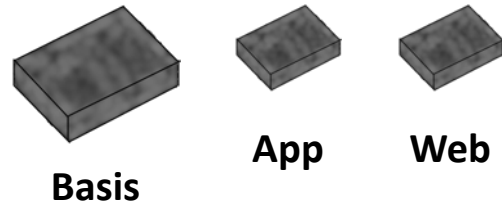
**Service Stacks**



**Kern-Modell**

Mietmodell für (technische) Basisplatten und (fachliche) Service Stacks

**Basis-Platten**



**Komplementär**

Transaktional (techn. z.B. über Billing-Sidecars je Service-Aufruf bzw. nach Monthly Active Usern)

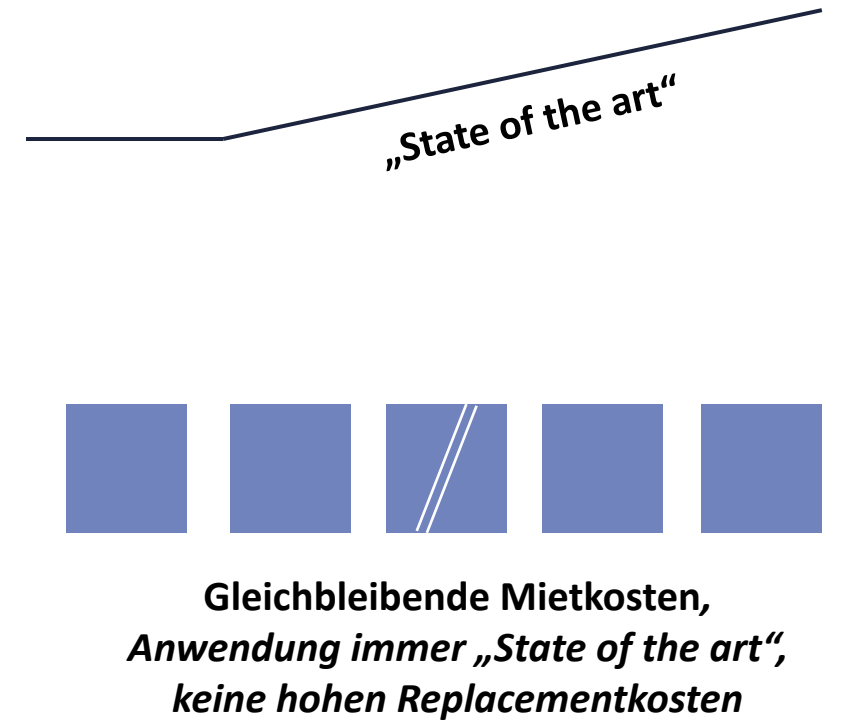
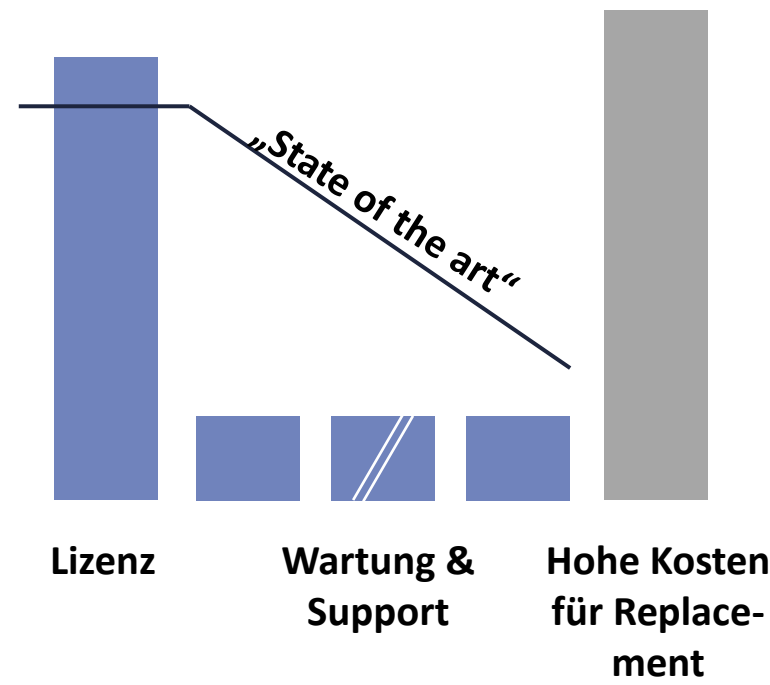
# GESCHÄFTSMODELL SDA SE

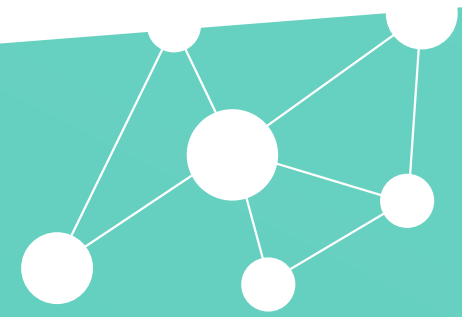
## Warum Mietmodell?

„Standardmodell“ für Plattform-Angebote

„Standardlizenzmodell“ mit Wartung

Mietmodell Wartung und Weiterentwicklung





# SNAPSHOTS LÖSUNGEN

# SNAPSHOTS LÖSUNGEN - ÜBERSICHT

## Schadenmanagement

## bAV / Xempus mit digitalem Postversand

## Spartenübergreifende Einreichung

## Trägerübergreifende Renteninformation

## AI-basierte Gesundheitsprävention

**SNAPSHOTS LÖSUNGEN**  
Use Case: Schadenmanagement

Endkunde Schadenmeldung / -tracking

KI-Partner (z.B. im Bereich Fraud Management)

Anbindung eigener / ggf. fremder Service Center

versicherung

**SNAPSHOTS LÖSUNGEN**  
Use Case: bAV / Xempus mit digitalem Postversand

Endkunde (Frontends)

BIPRO

Arbeitgeber SI BAVnet SI HOGAnet

Arbeitnehmer

„Hash-Block“

Außendienst

Metadaten

Poststraße / Outputmanagement

**SNAPSHOTS LÖSUNGEN**  
Use Case: spartenübergreifende Einreichung

- Offene Lösung – optimal integriert in KundenApp (und Web)
- Optimale Verbindung mit Dokumenten-Postfach etc.)
- Perspektivisch: Kombiniert mit bidirektionaler, KI-unterstützter und interaktiver Kommunikation (asycroner Chat)

- Anbindung an Fachsysteme (insb. Input-Management und KV)
- Effizienzsteigerung (Digitalisierung, Vor- und Nachqualifikation und kont. Statusupdate zur Nachfrageminderung etc.)

**SNAPSHOTS LÖSUNGEN**  
Use Case: Trägerübergreifende Renteninformation

Überblick: So hoch könnte Ihr Einkommen im Ruhestand sein

Zahlung	Accountingperiode	Alter bei Auszahlung	Betrag	Erstattungsbereich
Mitgliedschaft monatlich	Ab 60 Jahre	1.233,21 €		
Mitgliedschaft monatlich	Ab 67 Jahre	4.811,18 €		
einmalig	Ab 60 Jahre	17.457,38 €		

Logos: Allianz, Aon, GVG, VBL, DICE, etc.

**SNAPSHOTS LÖSUNGEN**  
Use Case: AI-basierte Gesundheitsprävention

Endkunde Personal Health Advisor App

ai4medicine

CHARITÉ

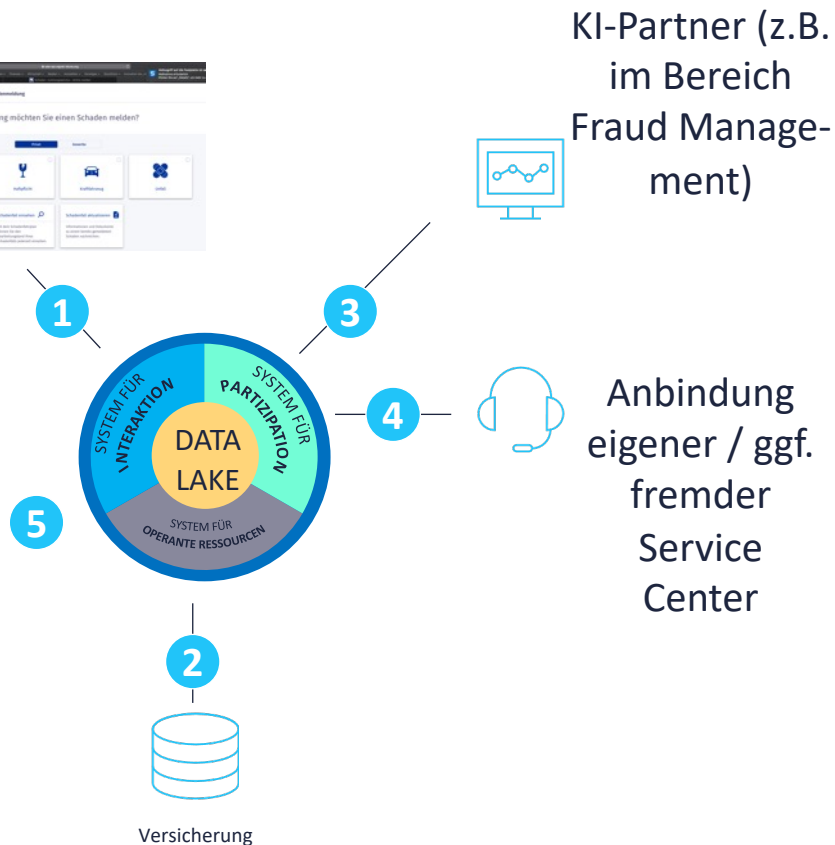
Live-Daten

Versicherung (Gesundheits-) Historie 19xx - 2021

# SNAPSHOTS LÖSUNGEN

## Use Case: Schadenmanagement

Endkunde  
Schaden-  
meldung /  
-  
tracking



**1 Lösung:** Modulares Schadenmanagement, welches um externe (KI-) Partner erweitert werden kann

**Kombination der Ressourcen** (insb. Daten):

**2** Anbindung und der Kunden- und Vertragsdaten

**3** Anbindung externer, KI-basierter Dienste (z.B. Fraud-Erkennung)

**4** Effiziente Anbindung (Nutzung der Partner-/Contract-ODS) von eigenen und ggf. fremden Service Centern

**5** SDA SE stellt Architektur und Bausteine/Stacks zur Verfügung, hier insb.:

 Claim Stack (Schadendaten/zug. Services)

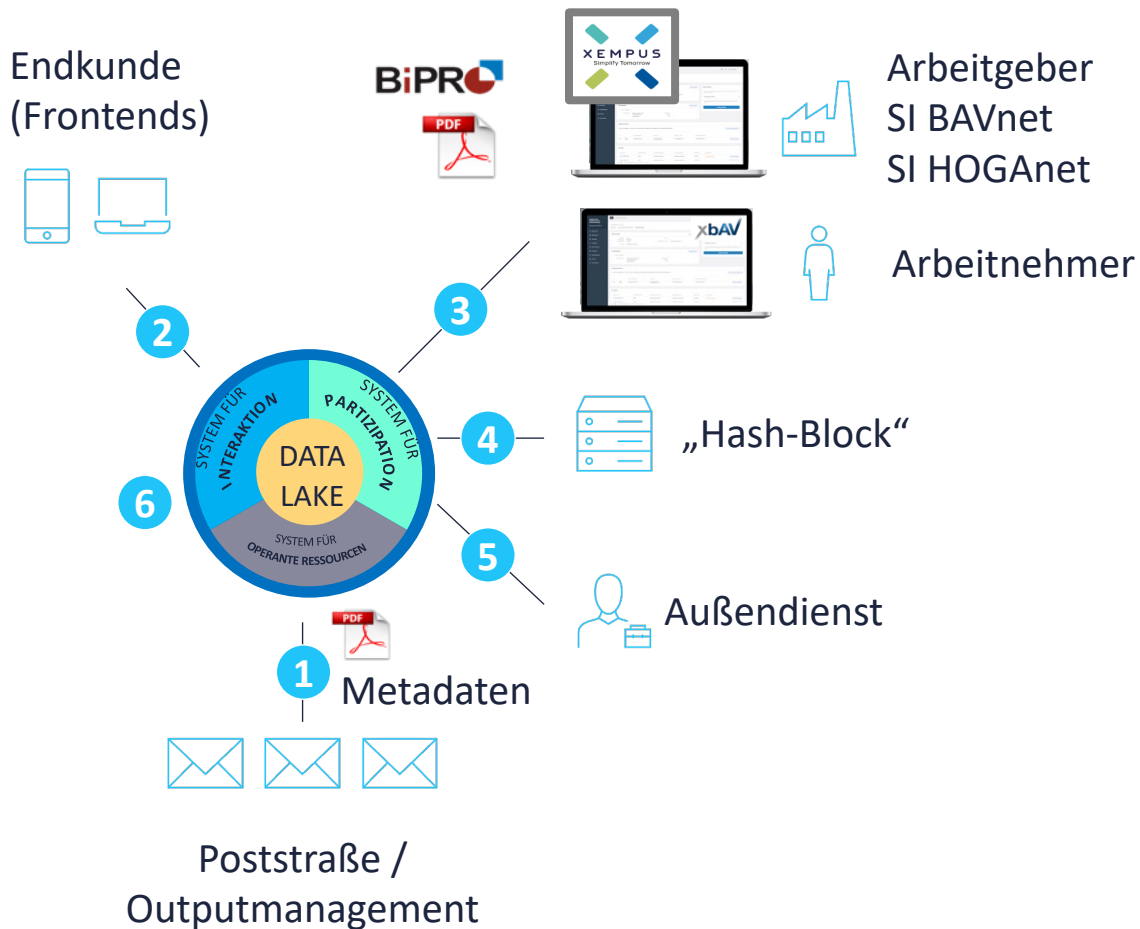
 Contract Stack (Vertragsdaten/zug. Services)

 Partner Stack (Kundendaten/zug. Services)

 Basisplatte (Entwicklungs- und Orchestrierungsgrundlage, Authentifizierung etc.)

# SNAPSHOTS LÖSUNGEN

## Use Case: bAV / Xempus mit digitalem Postversand



**Lösung:** Anbindung bAV-Plattform (via BiPRO-Server) inkl. Automatisierter digitaler Postzustellung

**Kombination der Ressourcen** (insb. Daten):

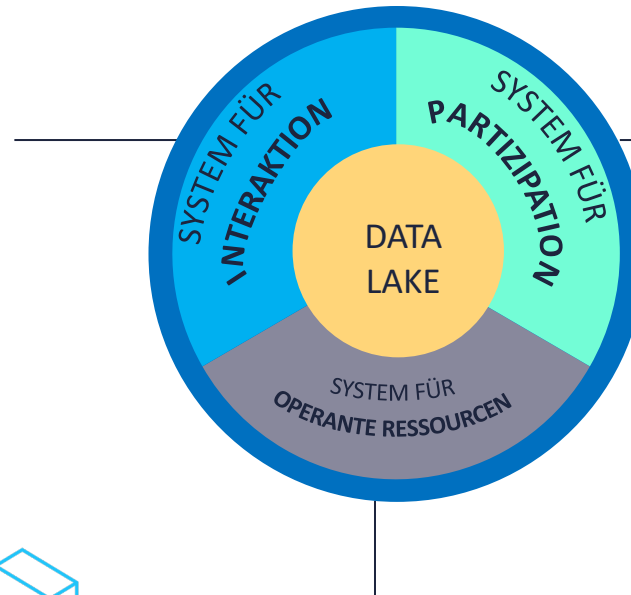
- 1** Anbindung der Output Management
- 2** Anbindung der KundenApp/-portal
- 3** Integration mit bAV-Portal (AG / AN)
- 4** Herstellung der rechtssicheren digitalen Zustellung
- 5** Anbindung System Außendienst
- 6** SDA SE stellt Architektur und Bausteine/Stacks zur Verfügung, hier insb.:
  -  Mail Stack inkl. Lge. Compliant Doc. Delivery (Schadendaten/zug. Services)
  -  Contract Stack (Vertragsdaten/zug. Services)
  -  Partner Stack (Kundendaten/zug. Services)
  -  Basisplatte (Entwicklungs- und Orchestrierungsgrundlage, Authentifizierung etc.)

# SNAPSHOTS LÖSUNGEN

## Use Case: spartenübergreifende Einreichung



- Offene Lösung – optimal integriert in KundenApp (und Web)
- Optimale Verbindung mit Dokumenten-Postfach etc.)
- Perspektivisch: Kombiniert mit bi-direktionaler, KI-unterstützter und interaktive Kommunikation (asynchroner Chat)




- Optimale Unterstützung der Prozesse durch passende Partner (insb. KI und OCR 4.0)
- Austauschbarkeit der Partner qua Offenheit („best in class-Partner je Prozess“)







- Anbindung an Fachsysteme (insb. Input-Management und KV)
- Effizienzsteigerung (Digitalisierung, Vor- und Nachqualifikation und kontinuierliche Statusupdate zur Nachfrageminderung etc.)

# SNAPSHOTS LÖSUNGEN

## Use Case: Trägerübergreifende Renteninformation

**Rentencheck** Willkommen Joachim Ritter 

Start  Gesamte Rente  Gesetzliche Rente  Betriebliche Vorsorge  Private Vorsorge [Glossar](#) [Tour](#)

### Überblick: So hoch könnte Ihr Einkommen im Ruhestand sein

Zahlungsart	Auszahlungsquelle	Alter bei Auszahlung	Betrag
lebenslang monatlich		Ab 65 Jahre	1.223,21 €
lebenslang monatlich		Ab 67 Jahre	4.011,92 €
einmalig		Mit 65 Jahre	17.127,00 €

**Einstellungsbereich**

Darstellung (Tabelle / Diagramm):

Darstellung der Beträge:

Einmalzahlungen in monatliche Zahlungen umrechnen:

Einmalzahlungen ausblenden:

Allianz 

AON

Debetka

ukdgb

VBL

Die Continentale  
DICE

GDV

GVG

HÖCHSTER PENSIONSGRADE

SOKA-BAU Service + Vorsorge für die Bauwirtschaft

IDEAL Versicherung

PSVaG





















R+V

SIGNAL IDUNA 

**Rentencheck**

Start  Gesetzliche Rente  Betriebliche Vorsorge  Private Vorsorge

### Beispielbiografie auswählen

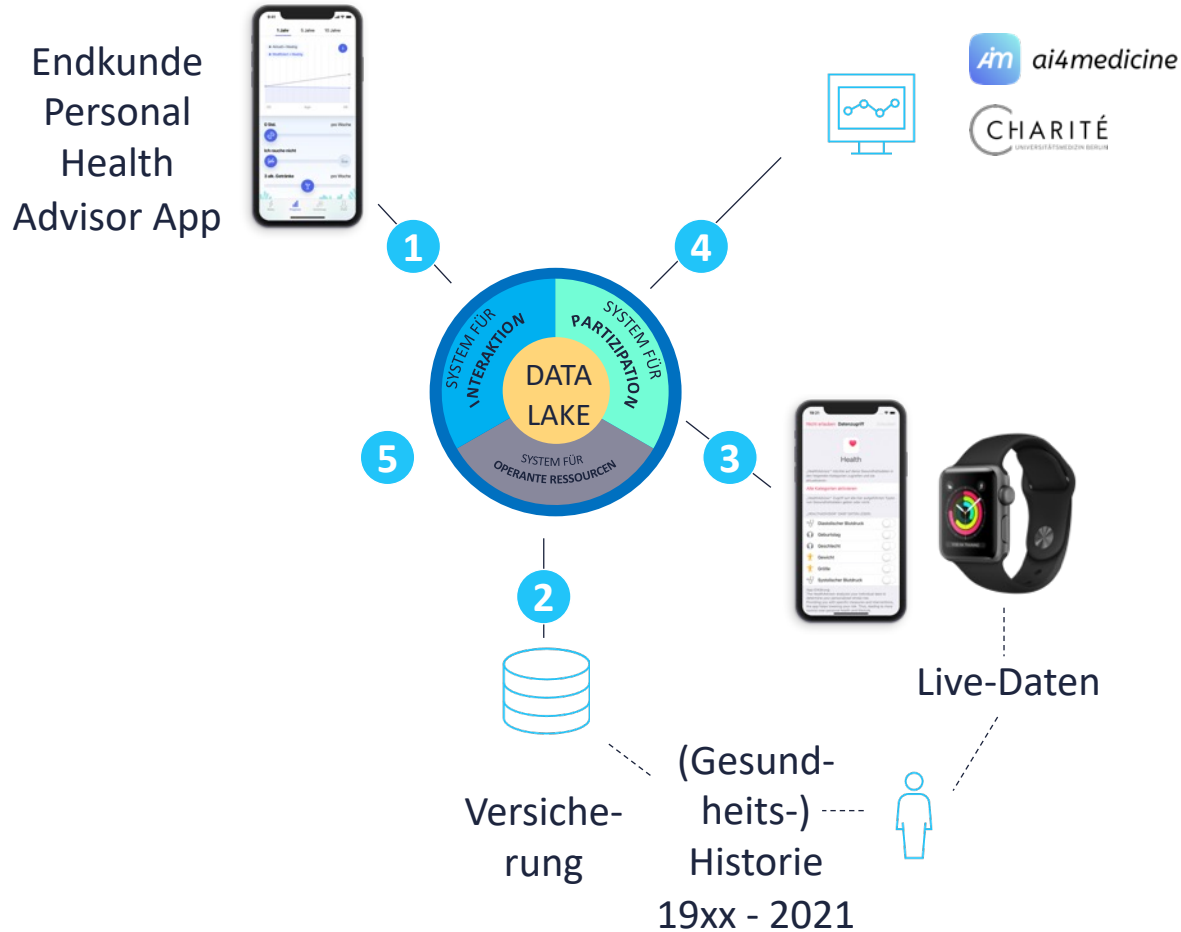
	Name	Geschlecht	Alter	Einkommensniveau	bAV	pAV
<input type="radio"/>	 Joachim Ritter		54	● ● ●	✓	✓
<input type="radio"/>	 Franzi Kretschmer		27	● ● ○	✓	✗
<input type="radio"/>	 Lisa Schlau		61	● ● ○	✗	✗
<input type="radio"/>	 Christina Neubert		42	● ● ●	✓	✓
<input type="radio"/>	 Julius Barnhardt		49	● ● ●	✗	✓
<input type="radio"/>	 Kristina Franke		40	● ● ○	✓	✓
<input type="radio"/>	 Jasmin Wöhlert		43	● ○ ○	✓	✓
<input type="radio"/>	 Jan-Stephan Kowalke		54	● ○ ○	✓	✓
<input type="radio"/>	 Lieschen Ritter		47	● ○ ○	✗	✗
<input type="radio"/>	 Ralf Arnold		48	● ○ ○	✗	✓

Zum Login



# SNAPSHOTS LÖSUNGEN




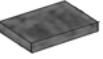
## Use Case: AI-basierte Gesundheitsprävention



**1 Lösung:** Kunde erhält KI-basiertes Risikoscoring und individualisierte Handlungsempfehlungen in seiner Personal Health Advisor App

### Kombination der Ressourcen (insb. Daten):

- 2** Versicherung bringt (a) Kundenbeziehung und (b) historische (Gesundheits-) Daten ein
- 3** Via Apple Health (alternativ: Google Fitbit etc.) werden aktuelle Gesundheitsdaten ergänzt
- 4** KI-basiertes Risikoscoring und individualisierte Handlungsempfehlungen durch AI4Medicine
- 5** SDA SE stellt Architektur und Bausteine/Stacks zur Verfügung, hier insb.:

-  Consent Stack (Mgmt. Einverständnisse etc. zur Datenorchestrierung)
-  Health Stack (Gesundheitsdaten/zug. Services)
-  Partner Stack (Kundendaten/zug. Services)
-  Basisplatte (Entwicklungs- und Orchestrierungsgrundlage, Authentifizierung etc.)

# SNAPSHOTS LÖSUNGEN

Use Case: AI-basierte Gesundheitsprävention

**Ggf. Sneak Preview MVP „Covid Alerting“  
(so Apple das bis Donnerstag in den Testflight-  
Store lässt)**

# SNAPSHOTS LÖSUNGEN

## Lösungen, Geschäftsmodelle, Kooperationen, Digitale Transformation

**Lösungen**

'Schule' Selfie-Ident (,Nect')

'Shopping Mall' Einreicher App

'Apotheke' Medication Management

The diagram shows three mobile applications: 'Apotheke' Medication Management, 'Shopping Mall' Einreicher App, and 'Schule' Selfie-Ident (,Nect'). These are connected by an equals sign to a central 'DATA LAKE' diagram. The 'DATA LAKE' is a circular diagram with four segments: 'SYSTEM FÜR INTERAKTION', 'SYSTEM FÜR PARTIZIPATION', 'SYSTEM FÜR OPERANTE RESSOURCEN', and 'SYSTEM FÜR OPERANTE RESSOURCEN'.

**Geschäftsmodelle**

**Kunde**

value in use  
value in context  
social value

**Datenhoheit**

**Partner**

MEDICPROOF/MDK  
Gutachten  
Pflegergrad  
Versicherungsprodukt  
als Träger von  
Mehrwertservices

**Versicherer**

The diagram illustrates business models centered on a 'DATA LAKE'. It shows 'Kunde' (Customer) with 'value in use', 'value in context', and 'social value'. It also shows 'Partner' (Medicproof/MDK, Gutachten, Pflegegrad, Versicherer) and 'Versicherer' (Insurances). A central 'DATA LAKE' diagram is shown with four segments: 'SYSTEM FÜR INTERAKTION', 'SYSTEM FÜR PARTIZIPATION', 'SYSTEM FÜR OPERANTE RESSOURCEN', and 'SYSTEM FÜR OPERANTE RESSOURCEN'. Below the 'Kunde' section, there is a screenshot of the 'edithcore' app interface.

**Kooperationen**

**Kunde**

value in use  
value in context  
social value

**Partner Start up**

Charité AI,

**Apple Health**

iPhone, Watches, Devices

**Versicherer**

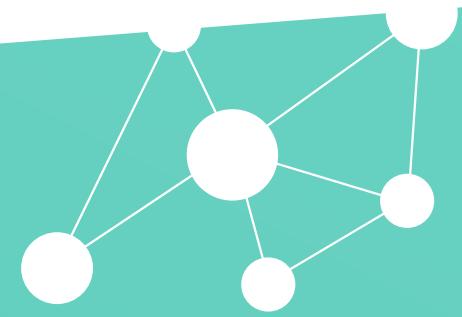
Health data  
ICD 10 codes

www.ifsd.hamburg

The diagram shows cooperation between 'Kunde', 'Partner Start up', 'Apple Health', and 'Versicherer' centered around a 'DATA LAKE'. It includes logos for 'AI4medicine', 'SDASE', and 'www.ifsd.hamburg'. The 'DATA LAKE' diagram is the same as in the previous sections.

**Transformation**

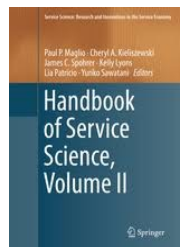
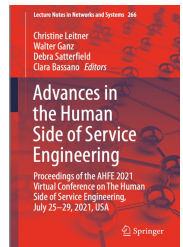
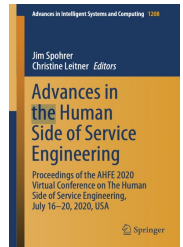
The diagram illustrates the transformation process. It starts with a simple structure of three circles and a plus sign, leading to a complex network of interconnected nodes and lines. The 'DATA LAKE' diagram is also present in the center of the network.



# THEORETISCHE GRUNDLAGEN

# REFERENZEN

- Aghina, W., De Smet, A., Weerda, K.,(2015):** Agility: It rhymes with stability, McKinsey & Company, McKinsey Quarterly 12/2015
- Böhmman T., Warg M., Weiß, P. (2013):** Service-Orientierte Geschäftsmodelle erfolgreich umsetzen. Springer Verlag
- Böhmman, T., Leimeister, J. M., & Möslein, K. (2014):** Service-Systems-Engineering. Wirtschaftsinformatik, 56(2), 83-90.
- Bossert, O.; Ip, C.; Laartz, J. (2014):** A two-speed IT architecture for the digital enterprise, McKinsey & Company, S.1-6
- Daske, L., Engelschall, R., Gutzeit, C., Kansy, R., Müller, A., Schäfer, M., Wacha, E. (2015):** Digitale Transformation: Operationalisierung in der Praxis, msg systems AG, S. 1-56
- Fonseca, F.J.; Pinto, C.S. (2014):** From the classical concept of Services to Service Systems, Procedia Technology, 16, S. 518-524
- Frosch, M., Warg, M. (2020):** A Conceptual Framework for Workforce Management: Impacts from Service Science and SD Logic, - International Conference on Applied Human Factors ..., 2020 - Springer
- Frosch, M., Warg, M., Lange, M. (2021):** HR-Management: Impacts from Service (Eco) Systems - Conference on Applied Human Factors and ..., 2021 - Springer
- Guelpen, C (2015):** Plattformen werden das Geschäftsmodell der Industrie in 2030, <http://bdi.eu/artikel/news/plattformen-werden-das-geschaeftsmodell-der-industrie-in-2030>, abgerufen am 15.3.2016
- Kieliszewski, Cheryl A, Spohrer, James C, Lyons, Kelly, Patrício, Lia, & Sawatani, Yuriko. (2018).** Handbook of Service Science (Vol. 2): Springer.
- Kurzlechner, W., (2016):** Agilität und Stabilität? Geht doch!, CIO, 3/2016
- Lamberti, L.; Paladino, A. (2013):** Moving forward with service dominant logic: Exploring the strategic orientations of a service-centred view of the firm. Int. Journal of Business Science and Applied Management 8, S. 1-15
- Lusch, R. F.; Nambisan, S. (2015):** Service Innovation: A Service-Dominant (S-D) Logic Perspective, *MIS Quarterly*, (39), S.155-171
- Lusch, R. F.; Vargo, S.L.; Gustafsson, A. (2016):** Fostering a trans-disciplinary perspectives of service ecosystems. Journal of Business Research , 47, S. 5-14.
- Lusch, R. F., Vargo, S.L., Wessels, G. (2008):** Toward a conceptual foundation for service science: Contributions from service-dominant logic. IBM Systems Journal, 47, S. 5-14
- Maglio P., Kieliszewski C., Spohrer J., (2010):** Handbook of Service Science, Springer Verlag



# REFERENZEN



**Maglio P., Vargo S.L., Caswell N., Spohrer, J. (2009):** The service system is the basic abstraction of service science.

**Normann, R. (2001).** Reframing Business: When the Map Changes the Landscape. John Wiley & Sons.

**Naujoks, H., Schwarz, G., Matouschek, G., v. Hülsen, B. (2012):** Versicherungen: Die digitale Herausforderung, BAIN & Company, München,1-38

**Ostrom, Elinor. (1990).** Governing the commons: The evolution of institutions for collective action: Cambridge university press.

**Ostrom, Elinor. (2005).** Understanding institutional diversity: Princeton university press.

**Ostrom, Elinor. (2010).** Institutional analysis and development: Elements of the framework in historical perspective. Historical developments and theoretical approaches in sociology, 2, 261-288.

**Ostrom, Elinor, Gardner, Roy, Walker, James, Walker, James M, & Walker, Jimmy. (1994).** Rules, games, and common-pool resources: University of Michigan Press.

**Ostrom, Elinor, & Helfrich, Silke. (2012).** Was mehr wird, wenn wir teilen: Vom gesellschaftlichen Wert der Gemeingüter: oekom-Verlag.

**Shapiro, Carl, & Varian, Hal R. (1998).** Information rules: a strategic guide to the network economy. Boston, Massachusetts: Harvard Business Press

**Spohrer, J., Maglio, P.P., Bailey, J., Gruhl, D. (2007):** Steps toward a science of service systems. IEEE Computer Society, 40, S.71-77

**Spohrer, J, Vargo, S.L., Caswell, N., Maglio, P.P. (2008):** The Service System is the Basic Abstraction of Service Science, Proc. 41<sup>st</sup> Annual Hawaii Int Conf Service Science (HICSS 2008), IEEE, S. 104

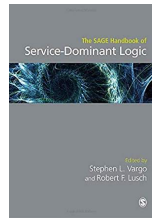
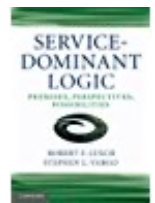
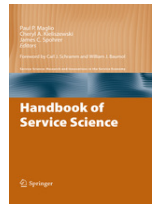
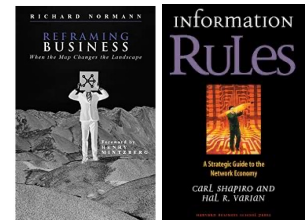
**Vargo, S.L.; Lusch, R. F. (2004):** Evolving to a New Dominant Logic for Marketing. Journal of Marketing, p. 1-17

**Vargo, S.L.; Lusch, R. F. (2008):** Service-dominant logic: continuing the evolution. Journal of the Academy of Marketing Science, Heft 36, S. 1-10

**Vargo, S. L., & Lusch, R. F. (2016):** Institutions and axioms: an extension and update of service-dominant logic. Journal of the Academy of Marketing Science, 44(1), 5-23.

**Vargo, Stephen L, & Lusch, Robert F. (2018).** The SAGE Handbook of Service-dominant Logic: SAGE Publications Limited.

**Warg, M.; Rennebach, S. (2013):** Serviceorientierte Geschäftsmodelle und ihr Nutzen für Nachfrager und Anbieter. In: Böhmann, T.; Warg, M.; Weiß, P. (2013), Service-orientierte Geschäftsmodelle, Berlin/Heidelberg 2013, S. 53 ff.



# REFERENZEN

**Warg, M., Weiß, P., Engel, R., (2015):** Service Dominant Architecture (SDA): Mastering digital transformation. University of Applied Sciences Wedel.

**Warg, M., Engel, R. (2016):** Service-Dominierte Architektur (SDA): Kernkomponente digitaler Transformation, Zeitschrift für Versicherungswesen,12/2016

**Warg, M., Weiß, P., Engel, R., & Zolnowski, A. (2016):** Service Dominant Architecture based on S-D logic for Mastering Digital Transformation: The case of an insurance company, Paper presented at the 26th Annual RESER Conference 2016, Seite 807 – 826, ISBN [979-12-200-1384-0](#), Oktober 2016

**Warg, M., Bahrs, Ingo; Stäcker, Jens (2017):** Service Dominant Architecture (SDA): Wie die Service-Plattform der Zukunft aussieht, CIO.de, 27.11.2017

**Weiß, P., Zolnowski, A., Warg, M. (2017):** Service Dominant Architecture to Master Digital Transformation – case of an Insurance Company, QUIS Conference, Porto, 2017 [http://www.fh-wedel.de/fileadmin/mitarbeiter/mwa/CIO\\_ServicePlattform.png](http://www.fh-wedel.de/fileadmin/mitarbeiter/mwa/CIO_ServicePlattform.png)

**Warg, M., Zolnowski, A. (2017):** Let's Get Digital: Digitizing the Insurance Business with Service Platforms; CUTTER Business Technology Journal, Vol. 30, No. 9, 2017

**Weiß, P., Zolnowski, A., Warg, M., Schuster, T. (2018):** Service Dominant Architecture: Conceptualizing the Foundation for Execution of Digital Strategies based on S-D logic: in Proceedings of the 51st Hawaii International Conference on System Sciences, 03-06 January 2018, Waikoloa Village, HI

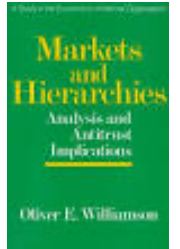
**Warg, M., Frosch, M., Weiß, P., Zolnowski, A. (2018).** "Becoming a Platform Organization: how incumbent companies stay competitive." Cutter Business Technology Journal Vol. 31, No. 11/12: 8.

**Warg, M., Zolnowski, A., Frosch, M., Weiß, P. (2019).** "From Product Organization to Platform Organization - Observations of Organizational Development in the Insurance Industry." Naples Forum on Service 10.th: 16.

**Warg, M., Deetjen, U. (2021):** [Human Centered Service Design \(HCSD\): Why HCSD Needs a Multi-level Architectural View](#); International Conference on Applied Human Factors ..., 2021 - Springer

**Weiß, P. W., Markus; Zolnowski, Andreas (2019).** Building Systems of Engagement to overcome the challenges of digital transformation. Naples Forum on Service. Ischia. **Williamson, Oliver E. :** Markets and hierarchies, analysis and antitrust implications: a study in the economics of internal organization. Free Press, New York 1975, [ISBN 0-02-935360-2](#).

**Zolnowski, A., Warg, M.(2018):** Conceptualizing Resource Orchestration - The Role of Service Platforms in Facilitating Service Systems: in Proceedings of the 51<sup>st</sup> Hawaii International Conference on System Sciences, 03-06 January 2018, Waikoloa Village, HI <https://scholarspace.manoa.hawaii.edu/bitstream/10125/50018/1/paper0131.pdf>







**Prof. Dr. Markus Warg**

Founder & Chairman of the  
Supervisory Board  
[markus.warg@sda.se](mailto:markus.warg@sda.se)  
[www.ifsd.hamburg](http://www.ifsd.hamburg)



**Dr. Stephan Hans**

CEO  
[stephan.hans@sda.se](mailto:stephan.hans@sda.se)  
[www.sda.se](http://www.sda.se)



**Marco Ziegler**

CSO  
[marco.ziegler@sda.se](mailto:marco.ziegler@sda.se)  
[www.sda.se](http://www.sda.se)



**Karsten Panier**

CTO  
[karsten.panier@sda.se](mailto:karsten.panier@sda.se)  
[www.sda.se](http://www.sda.se)

